

Kräuteranbau anders ged(m)acht

Unsere Ausgangssituation

Als zukunftsorientierter Betrieb sind wir an technologischem Fortschritt interessiert. Wir haben ein Bewusstsein dafür, dass die Technik in der Landwirtschaft fortschreitet und Technologisierung sinnvoll eingesetzt werden kann. Mit dem Einsatz eines Spurführsystems haben wir unter anderem schon langjährige Erfahrung. Die Bedingungen im Getreideanbau werden zunehmend schwierig und wir haben nach Alternativen Ausschau gehalten. Der Anbau von Kräutern hat uns angesprochen und uns ist die Idee gekommen, diese in der Bio-Landwirtschaft arbeitsintensiven Kulturen mit Hilfe eines Feldroboters zu bearbeiten.

Die Projektbeschreibung

Wir haben 2023 erstmalig den Anbau und die Kultivierung von 11 ha Kräutern (Dille und Liebstöckel) mit Hilfe des Feldroboters FarmDroid betrieben. Die Aussaat und die Jätearbeit wurden durch den Feldroboter bewerkstelligt (Reihenabstand, Pflanzenabstand, Saattiefe, Geschwindigkeit wurden präzise eingestellt). Durch den Einsatz der Hochpräzisions-Navigationstechnologie GPS beginnt das Beikrautjäten, bevor die Pflanzen keimen. Es kann blind gehackt werden. Lediglich vor der Ernte war die zusätzliche händische Beikrautregulierung notwendig.

Die Zielsetzung

Wir wollten umweltschonendes und ökologisches Arbeiten erreichen. Tagsüber fährt der FarmDroid mit Sonnenstrom, in der Nacht mit Energie aus der Batterie, die sich am Tag auflädt. Der Feldroboter arbeitet leise und erzeugt keinen Schadstoffausstoß. Durch sein geringes Gewicht arbeitet der Feldroboter bodenschonend und bewahrt die Mikrostruktur des Bodens aufgrund geringer Bodenverdichtung. Die Reduzierung der Handarbeit und die höhere Wertschöpfung auf der vorhandenen Betriebsfläche waren für uns wichtige Ziele.

Der Projekterfolg

Die erste Saison ermöglichte uns einen hohen Erfahrungs- und Erkenntnisgewinn im Einsatz mit dem Feldroboter. Wir konnten auf Teilflächen gute Erträge erzielen und die geringe Bodenverdichtung war zu beobachten. Für die Führung eines landwirtschaftlichen Betriebes ist Pioniergeist und der Mut neue Wege zu gehen unablässig. Wir sehen uns durch den Einsatz des Feldroboters bestätigt, unseren Beitrag zu einer nachhaltigen, ökologischen und zukunftsweisenden Landwirtschaft zu leisten und setzen 2024 den Kräuteranbau auf diesem Weg fort.

Die Innovation

Der Einsatz von Feldrobotern im Rübenanbau ist erprobt, im Kräuteranbau werden sie im Waldviertel noch kaum bis gar nicht eingesetzt und es gibt dementsprechend wenig Erfahrungswerte. Wir haben uns intensiv mit der Kräuterkultivierung auseinandergesetzt und umfangreiche Adaptierungen am Feldroboter vorgenommen. Der Reihenabstand wurde auf 30 cm umgebaut und stärkere Motoren speziell für den Einsatz auf unseren teilweise hügeligen Feldern eingesetzt. Die Struktur der Felder im Waldviertel musste berücksichtigt werden, damit der Feldroboter effizient arbeiten kann. Eine App-Steuerung ermöglicht ortsunabhängigen Zugang.

- **Vorname:** Wolfgang
- **Nachname:** Weißensteiner
- **PLZ:** 3944
- **Ort:** Pürbach
- **Bezirk:** Gmünd
- **Telefon:** 06605211325
- **Web:** biohof-weissensteiner.at
- **Erwerbstätigkeit:** Haupterwerb
- **Produktionssparten:** Ackerbau
- **Kategorie:** Digitalisierung





Unsere Kunden

Unser Projekt steht nicht im direkten Zusammenhang mit Kunden und Kundinnen.

Unsere Partner

- FarmDroid - FarmersFuture R&B GmbH
- Waldland Naturstoffe

Unsere nächsten Ziele

In der nächsten Saison wollen wir die technischen Einstellungen optimieren und eine Ertragssteigerung und weitere Arbeitszeitverkürzung erreichen. Die Ausweitung auf den Anbau anderer Kräuter ist bei der Etablierung von Dille und Liebstöckel ein mittelfristiges Ziel.